

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Stackelitz

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.07.2006
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:40 Uhr
Ort, Raum:	in der Gaststätte "Zur gemütlichen Einkehr", Dorfstraße 31,

Anwesend waren:

stellv. Bürgermeister
Herr Bodo Schulz

Gemeinderat
Frau Eva-Maria Klausnitzer
Herr Joachim Krüger
Frau Uta Pannier
Frau Erika Schrödter

Verwaltung
Frau Noeßke

Bürgermeisterbereich

Es fehlten entschuldigt:

Bürgermeisterin
Bürgermeisterin Heike Brack

Gemeinderat
Frau Petra Faulhaber
Herr Meinhard Heinrichs

Gäste: Frau Schleinitz 1. stellv. Gemeindekirchenratsvorsitzende
Frau Heise Mitglied des Gemeindekirchenrats

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**

Der stellv. Bürgermeister begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	5	0	5	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der stellv. Bürgermeister wies darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben und die betreffende Person im öffentlichen Teil der Sitzung im Zuschauerraum Platz zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil den Sitzungssaal zu verlassen hat.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 14.06.2006

GR Krüger bat um Ergänzung im TOP 7, 3. Absatz, : Die Gemeinde fordert ein Treffen mit Vertretern des Unterhaltungsverbandes „Nuthe-Rossel“.

Danach wurde die Niederschrift einstimmig vom Gemeinderat bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	5	0	5	0	0

4. Beratung Kirche/Friedhof

Der stellv. Bürgermeister begrüßte zu diesem TOP die 1. stellv. Gemeindegemeinderatsvorsitzende, Uta Schleinitz, sowie Frau Heise.

Er erklärte, dass ihm der Entwurf zum Friedhofsübertragungsvertrag erst heute von der Bürgermeisterin übergeben wurde und verteilte ihn an alle anwesenden Gemeinderäte.

Frau Schleinitz teilte mit, dass die Gemeinde Stackelitz die älteste Kirche in der evangelischen Epiphanius-Gemeinde Weiden besitzt.

GR Pannier hinterfragte, in welchem Rahmen sich dieser Friedhofsübertragungsvertrag bewegt.

Frau Schleinitz antwortete, dass die Bürgermeisterin, Frau Brack, die Idee hatte, den hinteren Teil des Friedhofs, welcher eine große Wiese ist, evtl. über Förderprogramme (Leader Plus oder ABM) als eine Art Kräutergarten anzulegen.

Sie merkte an, dass der Friedhof in Stackelitz sehr ungepflegt ist, und da sich niemand bereit erklärt, den Rasen zu mähen, sollte über diesen Vorschlag nachgedacht werden.

Auf die Anfrage von GR Krüger, ob es sich nur um die Wiese handelt, antwortete der stellv. Bürgermeister, dass laut Vertragsentwurf die Kirchengemeinde als Eigentümer, ohne ihr Eigentumsrecht aufzugeben, der Gemeinde Stackelitz das gesamte Flurstück (Friedhof) zur Verwaltung und Nutzung überlässt. Er machte darauf aufmerksam, dass dieser Vertragsentwurf nur erst einmal als Diskussionsgrundlage dient und nicht heute beschlossen werden soll. In der nächsten Sitzung, zu der auch Pfarrer Natho eingeladen wird, können dann Vorschläge und Meinungen von den Gemeinderäten eingebracht werden, um diese in den Vertrag einzuarbeiten.

Der stellv. Bürgermeister ergänzte, dass die Gemeinde daran interessiert ist, dass der Friedhof ordentlich gepflegt ist. Wenn eine ehrenamtliche Pflege des Friedhofs nicht möglich ist, müssen Gebühren für die Pflege und Unterhaltung des Friedhofs erhoben werden. Die Höhe der Kosten kann in der Gemeinde Jeber-Bergfrieden erfragt werden.

GR Krüger sagte, dass die Gemeinde bis jetzt noch einen Gemeindearbeiter für diese Tätigkeiten hat. Ansonsten ist dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen, sollte aber vorher vom Rechtsverantwortlichen der Verwaltung durchgesehen werden.

Frau Schleinitz teilte mit, dass die Pflege des kirchlichen Friedhofs in Weiden durch viele Ehrenamtliche erfolgt. Dabei sind die Rentner sehr fleißig. Ansonsten wird ein Zettel an alle Haushalte verteilt, auf dem zum Friedhofseinsatz aufgerufen wird. Jeder bringt seine Arbeitsmaterialien mit. Ist eine solche ehrenamtliche Pflege in Stackelitz nicht möglich und die Gemeinde ist gezwungen, diese Arbeiten an eine Firma zu übergeben, müssen die Kosten auf die Friedhofsnutzer umgelegt werden.

Der Bürgermeister verwies dieses Thema zur Diskussion auf die nächste Sitzung und bedankte sich bei den beiden Frauen für ihre Teilnahme.

5. **Auswertung der Niederschrift der letzten Sitzung**

- Dem stellv. Bürgermeister lag eine Haushaltsübersicht für das erste Halbjahr 2006 vor, welche er allen Gemeinderäten zur Einsicht anbot.
- Der stellv. Bürgermeister stellte fest, dass das Schild abbiegende Hauptstraße immer noch nicht steht.
- Zum Radweg über ILEK teilte er mit, dass dieser beantragt wurde, aber noch vom Kreistag beschlossen werden muss. Mit einer Entscheidung ist nicht vor 2007 zu rechnen.
- Zur Anfrage „Zuschuss an Vereine“ informierte der stellv. Bürgermeister, dass im Haushalt 353,16 € zur Verfügung stehen. 117,00 € müssen noch für das Maibaumrichten bezahlt werden. Je 50,00 € sind für den Kleintierzuchtverein und die Volkssolidarität angedacht, so dass noch etwas über 100,00 € verbleiben. Er fragte nach, wie die Finanzierung zum Altenball am 9.9.2006 vorgesehen ist.

GR Pannier teilte mit, dass sich ca. 45 Personen dafür angemeldet haben. Sie wird noch einen Aushang in Serno und Jeber-Bergfrieden anbringen lassen. Ferner fragte sie nach, wie die Meinung des Gemeinderates ist, eine Kapelle mit Kosten in Höhe von ca. 500,00 €, für den Altenball zu bestellen. Es würden dann Eintrittskosten pro Person von ca. 10,00 € entstehen.

Der stellv. Bürgermeister wird sich bei der Bürgermeisterin erkundigen, ob die Gemeinde den Altenball aus irgend einer Haushaltsstelle finanziell unterstützen kann.

Nach intensiver Diskussion einigte sich der Gemeinderat darauf, die Kosten für den Altenball so gering wie möglich zu halten und statt der Kapelle eine Disco für die musikalische Umrahmung zu nehmen. Bei zu hohen Eintrittspreisen besteht die Gefahr der zu geringen Teilnahme. GR Pannier wurde beauftragt, sich um die Organisation der Disco zu kümmern. Obwohl dieser Altenball traditionell von der Gemeinde organisiert wird, schlug GR Pannier vor, beim Verein nach einer möglichen finanziellen Unterstützung nachzufragen. Dann könnte auch eine kulturelle Einlage organisiert werden.

Der stellv. Bürgermeister erwähnte, dass ein Wildschwein gesponsert wird und schlug vor, dieses vom Kneiper als Abendgericht herrichten zu lassen. Dieses fand beim Gemeinderat mehrheitliche Zustimmung.

- Der stellv. Bürgermeister überbrachte dem Gemeinderat den Dank der Bürgermeisterin für das Verrücken der Bänke vom Sportplatz in den Ort.
- Die beschädigte Straßenlaterne wurde repariert und wird durch die Versicherung des Verursachers reguliert.
- Der stellv. Bürgermeister informierte, dass sich die Bürgermeisterin den schlechten Zustand der Waldwege angesehen hat. Sie wird im Auftrag der Gemeinde einen schriftlichen Antrag auf Wiederherstellung der Waldwege an das Forstamt stellen.

6. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**

Der stellv. Bürgermeister teilte mit, dass in der letzten Sitzung ein Beschluss zum Antrag auf Genehmigung nach dem Bundes-Immissions-Schutzgesetz (Errichtung BHKW Holz hackschnitzel auf dem Gelände der Baumschule Stackelitz) sowie ein Pachtvertrag beschlossen wurde.

7. **Übertragung der Aufgabe des eigenen Wirkungskreises zur Erfüllung an die Verwaltungsgemeinschaft Coswig (Anhalt)**

Hier: Herausgabe und Verteilung eines gemeinsamen Amtsblattes für die VG Coswig (Anhalt)

Vorlage: STA-BV-028/2006

Der stellv. Bürgermeisterin erklärte, dass sich mit Umsetzung der Kreisgebietsreform zum 01.07.2007 der Landkreis Anhalt-Zerbst auflöst und damit auch der Vertrag zwischen dem Landkreis Anhalt-Zerbst und der VG Coswig (Anhalt) zur Herausgabe eines gemeinsamen Amtsblattes. Da von Seiten des Landkreises Wittenberg und der Verwaltungsgemeinschaften des Landkreises Wittenberg kein Interesse besteht, ein ähnliches Modell, wie es jetzt im LK AZE praktiziert wird, auf den Landkreis Wittenberg zu übertragen, ist es notwendig die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen, ab dem 01.07.2007 ein eigenes Amtsblatt herauszugeben. Hierzu muss die Übertragung der Aufgabe des eigenen Wirkungskreises „Öffentliche Bekanntmachungen“ auf die VG per Gemeinderatsbeschluss und anschließende Zustimmung durch den Gemeinschaftsausschuss erfolgen. Die Verwaltung wird dann eine beschränkte Ausschreibung für die Herstellung und Lieferung des Amtsblattes durchführen. Die Finanzierung erfolgt über die Sachkostenumlage.

GR Krüger wollte wissen, ob ein Amtsblatt unbedingt notwendig ist, was von den anderen Gemeinderäten bejaht wurde. Er hinterfragte, ob nur die Ausschreibung oder die gesamte Herausgabe und Verteilung des Amtsblatts an die VWG übertragen wird und hierbei schon Kosten entstehen.

Der stellv. Bürgermeister antwortete, dass mit diesem Beschluss die Übertragung zur Ausschreibung des Amtsblattes an die VWG erfolgt. Eine anschließende Zustimmung durch den Gemeinschaftsausschuss ist notwendig. Mit diesem Beschluss fallen noch keine Kosten an, es wird nur die Aufgabe des eigenen Wirkungskreises der Gemeinde an die VWG übertragen. Danach wurde die Beschlussvorlage einstimmig vom Gemeinderat beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	5	0	5	0	0

8. **Einwohnerfragestunde**

Dieser TOP entfiel, da keine Einwohner anwesend waren.

9. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

GR Schrödter sprach an, dass die Gräben, die infolge des Hochwassers und Tauwassers auseinandergerissen wurden, geglättet und zugemacht werden müssen, da ein Mähen des Rasens dort unmöglich ist.

Der stellv. Bürgermeister ergänzte, dass auch ein Termin vor Ort anberaumt werden sollte, indem geklärt wird, wie es mit dem Unterhaltungsverband weitergeht.

Zur Ausgleichspflanzung der FA Bär informierte der stellv. Bürgermeister, dass diese nur im Zusammenhang mit der Baugenehmigung für die WKA als Ausgleichs- und Ersatz-Maßnahme in der Gemarkung Mühlstedt – Streetz erfolgt. Bis dato hat die Genehmigungsbehörde keine Baugenehmigung erteilt, demzufolge kann über einen möglichen Pflanztermin keine Aussage getroffen werden.

Zur Bauanfrage für das Grundstück im Außenbereich teilte der stellv. Bürgermeister mit, dass hierzu noch die Stellungnahme der Bundesbahn fehlt. Die Stellungnahme der Gemeinde wurde mit der gemachten Maßgabe weitergeleitet.

Auf die Anfrage, wann Herr Friebel in die Gemeinde kommt und wann die Bürgermeisterin eine Übersicht über ausgeführte Arbeiten der Gemeindearbeiter erhält, wurde mitgeteilt, dass die Arbeiten laut Leistungsverzeichnis durchgeführt werden. Ein Kontakt mit Herrn Friebel konnte durch die Bürgermeisterin noch nicht hergestellt werden. Die Gemeindearbeiter werden von Herrn Friebel entsprechend Arbeitsauftrag eingesetzt.

GR Pannier schlug vor, dass die Aufträge nach Abarbeitung von einem Mitglied des Gemeinderates abgezeichnet werden sollten. Es ist immer jemand in der Gemeinde erreichbar. Sie hinterfragte, wie die Arbeitsverteilung überhaupt erfolgt.

Zur Anfrage, ob der Spielplatz seinen TÜV hat, wurde informiert, dass dieser vorliegt, nächstes Jahr aber wieder fällig ist.

Zur ABM Chronik Serno/Stackelitz teilte der stellv. Bürgermeister mit, dass die Maßnahme am 1.9.2006 für 4 Monate durch 1 Person erfolgt. Diese sitzt im Rathaus Coswig (Archiv) und bekommt dort auch einen PC zur Verfügung gestellt.

Zur Straßenreinigungssatzung informierte der stellv. Bürgermeister, dass eine Besichtigung am 18.7.2006 erfolgte. Anlieger, die ihrer Pflicht nicht nachgekommen sind, erhalten ein Anschreiben. Anlieger, die bereits schon einmal angeschrieben wurden, erhalten einen Bescheid über eine Ordnungswidrigkeit.

Zum Ersten-Hilfe-Kurs wurde gesagt, dass es immer noch keinen Termin gibt.

Ferner informierte der stellv. Bürgermeister, dass Christine und Siegfried Walter am 8.8. silberne Hochzeit haben.

Der stellv. Bürgermeister teilte mit, dass es für das Bürgermeisterbüro noch 300,00 € für Ausrüstungsgegenstände und Geräte im Haushalt gibt. GR Schrödter erhielt den Auftrag zum Einkauf eines Tisches und eines Regals für das Bürgermeisterbüro.

GR Pannier schlug vor, in der nächsten Gemeinderatssitzung, wenn alle Gemeinderäte anwesend sind, noch einmal anzusprechen, den Sitzungstag des Gemeinderates auf einen anderen Tag, z. B. Donnerstag, zu verlegen.

Zur Maßnahme „Elektrik – Gaststätte Stackelitz“ lag dem stellv. Bürgermeister ein Schreiben von Frau Demmel vor. Die Entwurfsphase ist beauftragt und bezahlt worden. Alles andere wird jetzt in Losen zusammengefasst. Diese Lose kann sich der Gemeinderat selbst zusammensetzen, wie die Reihenfolge weiter gehen soll. Dann kann über die Verwaltung die Ausschreibung erfolgen.

GR Krüger hinterfragte, ob die Lose wirklich verdreht werden können.

Der stellv. Bürgermeister bejahte dies. Der Gemeinderat soll sich bis zur nächsten Sitzung darüber Gedanken machen.

GR Krüger möchte gern, dass die Arbeiten der Elektriker aus dem Dorf durchführen soll.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der stellv. Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.07.2006

Schulz
Stellv. Bürgermeister

Noeßke
Protokollantin